



Projekt F.11

## Sicher Wandern 2040

---

*Die Auswirkungen des Klimawandels haben Einfluss auf das Wanderwegnetz und somit auf die beliebteste Schweizer Freizeitaktivität. Damit die Wanderinfrastruktur gefahrlos begehbar bleibt, wollen die Wanderwegverantwortlichen die Wege und das Wanderangebot vorausschauend an die Klimaveränderungen anpassen. Anhand neuester Studienergebnisse zu Naturgefahren hat dieses Projekt ein anwendungsorientiertes Ergebnisraster als Arbeitshilfe für Planung, Bau und Unterhalt der Wanderwegeninfrastruktur erarbeitet.*



Abbildung 1: Signalstandort beim Steinbach SZ nach Unwetter © Peter Marty 2007

### Ausgangslage

Wetterereignisse wie Starkniederschläge haben bereits heute spürbare Auswirkungen auf die Wanderwegeninfrastruktur. Wanderwege müssen laut Gesetz möglichst gefahrlos begehbar sein und der Erholung dienen. Die Verantwortlichen möchten Prozesse, Unterhalts-, Notfallmassnahmen und Investitionen mit Hilfe gesicherter Grundlagen vorausschauend an die Situation anpassen, die sich mit dem Klimawandel verändert. Dies trägt zur Sicherheit bei, leistet einen wesentlichen Beitrag an die Gesundheit der Bevölkerung, sichert den Regionen ein nachhaltiges wirtschaftliches Einkommen und ermöglicht damit eine verantwortungsvolle Kosten-Nutzenabschätzung. Vor diesem Hintergrund wünschen sich die verantwortlichen Akteure grössere Klarheit zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Wanderwege, deren Planung, Bau und Unterhalt sowie Organisation und Abläufe. Mit welchen Naturgefahrenprozessen, in welcher Stärke und mit welchen Konsequenzen wird sich das Wanderwegwesen beschäftigen müssen? Die Verantwortlichen erhalten dank diesem Projekt konkret auf Wanderwege bezogene Fachgrundlagen und Vorgehensraster.

### Ziele

- Den Akteuren in den Pilotkantonen stehen Fachgrundlagen sowie Vorgehensweisen für Anpassungsmassnahmen zur Verfügung.



- Die Akteure verschiedener Ebenen werden befähigt, ihre Planung und Prozesse vorausschauend zu evaluieren und an den Klimawandel anzupassen.
- Die Verbreitung der Ergebnisse an Akteure ausserhalb der Pilotgebiete wird geplant.

## Ergebnisse

Die Schweizer Klimaszenarien zeigen als Folge des Klimawandels auch bei konsequentem Klimaschutz einen Anstieg der Temperatur in den nächsten Jahrzehnten auf. Es wird zu - je nach Region - unterschiedlich ausgeprägten, klimatischen Änderungen kommen: trockenere Sommer, intensivere Niederschläge, mehr Hitzetage und schneeärmere Winter. Dies hat direkte Auswirkungen auf die der Witterung ausgesetzten Aktivität Wandern und die Wanderweginfrastruktur. Wege und Bauten sind zunehmenden Naturgefahren und Erosion, aber auch der intensiveren Nutzung ausgesetzt. Damit ergeben sich Fragen zur Sicherheit der Nutzenden und zum Aufwand für das Wanderwegwesen. Allerdings können sich für die Freizeitaktivität Wandern und damit für den Tourismus bzw. die Gesellschaft auch Chancen eröffnen. Eine gelenkte Erschliessung von kühlen Gunsträumen und die Verlängerung der Wandersaison eröffnet den Regionen neue Perspektiven.

Das Projekt «Sicher Wandern 2040» trägt Grundlagen zu den Auswirkungen des Klimawandels auf das Wanderwegwesen zusammen und legt dar, welche Klimarisiken und Chancen, durch die sich verändernden Prozesse entstehen und wie beziehungsweise mit welchen Instrumenten Anpassungsstrategien in die Wege geleitet werden können. Dabei zeigt sich, dass die heute bestehenden Prozesse und Organisationsformen grundsätzlich geeignet sind. Mit in den Regionen adaptierten Arbeitsweisen kann künftig situativ und pragmatisch den Herausforderungen begegnet werden.

In zwei Teilberichten werden die Erkenntnisse für die Verantwortlichen des Wanderwegwesens zusammengefasst. Teilbericht 1 legt die Projektziele und das Vorgehen dar, erläutert die wesentlichen Grundlagen und Ergebnisse und zeigt mögliche Vorgehensweisen auf, um in den Regionen das Thema vertieft zu bearbeiten. Teilbericht 2 bietet ein einfaches Arbeitsinstrument. Übersichtlich werden die erwartenden Prozesse und ihre Wirkungen aufs Wanderwegwesen aufgezeigt sowie mögliche Massnahmen zur proaktiven Bearbeitung dieser Auswirkungen dargelegt.

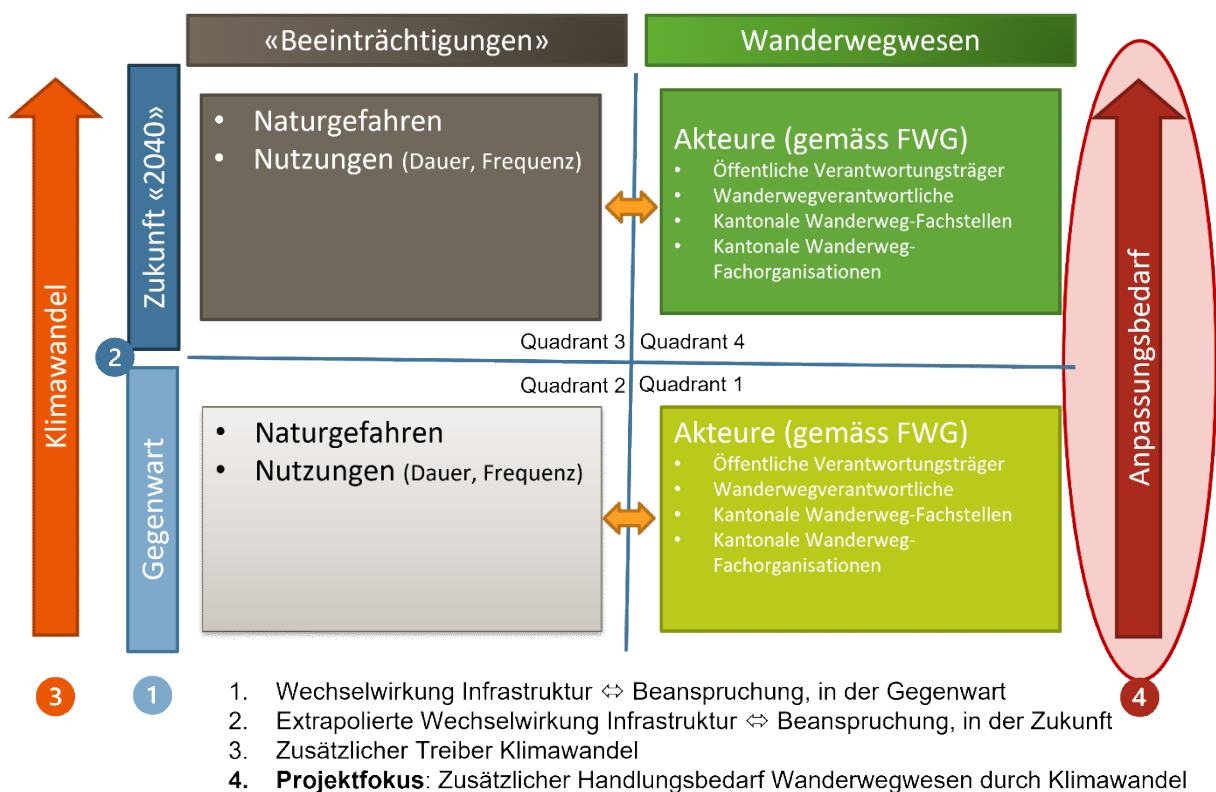


Abbildung 2: Grafik zum Projektvorgehen - 1. Etablierte Aufgaben, Prozesse und Verantwortlichkeiten in der Gegenwart - 2. Entwicklung bei ähnlichen Rahmenbedingungen - 3. Zusätzlicher Treiber Klimawandel 4. Zusätzlicher Handlungsbedarf als Projektergebnis (eigene Darstellung)



### **Modellcharakter**

Modellhaft ist im Projekt «Sicher Wandern 2040», dass von den bestehenden Organisationsstrukturen, Aufgaben und Prozessen ausgegangen wurde. Dadurch können die Herausforderungen durch den Klimawandel schrittweise in bestehende Abläufe integriert und auch von kleineren Organisationen bewältigt werden. Zudem kann bei Anpassungsmassnahmen auf einen breiten Erfahrungsschatz abgestützt werden, womit die Handlungskompetenz vor Ort bei den Wanderwegverantwortlichen mit ihrer Expertise bleibt.

### **Übertragbarkeit**

Die grundlegenden Festlegungen zum Schweizer Wanderwegwesen finden sich im nationalen Fuss- und Wanderweggesetz (FWG). Es gibt jedoch kantonale Unterschiede bezüglich Aufgabenverteilung und Zuständigkeiten. Neben einer Gesamtsicht zur Entwicklung der Naturgefahrensituation mit Auswirkungen auf das Wanderwegwesen in den Voralpen und Alpen sind durch die drei Pilotregionen Rigi SZ/LU, St. Niklaus VS und Kanton Graubünden auch topografische, klimatische und organisatorische Unterschiede in das Ergebnisraster und in eine Checkliste für die Durchführung regionaler Workshops eingeflossen. Dadurch können die Projektergebnisse von «Sicher Wandern 2040» als Blaupause für andere Kantone und Wanderregionen verwendet und Erkenntnisse für den eigenen Bedarf angepasst werden.

### **Kontakt und Informationen über das Projekt**

F.11 Sicher Wandern 2040: Strategien für das Wanderwegwesen im Klimawandel

Verein Schwyzer Wanderwege (SZWW) (Projekträger)

Stefan Gwerder, Geschäftsführer; Geschäftsstelle, Postfach 445, 6440 Brunnen  
+41 76 317 50 41, [info@schwyzer-wanderwege.ch](mailto:info@schwyzer-wanderwege.ch)

Schweizer Wanderwege (SWW) (Projekträger)

Olivia Grimm, Bereichsleiterin; Monbijoustrasse 61, 3007 Bern  
+41 31 370 10 20

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) (Projektpartner)

Peter Marty, Schwerpunkt Regionalentwicklung; Postfach, 8820 Wädenswil  
+41 58 934 59 42; [peter.marty@zhaw.ch](mailto:peter.marty@zhaw.ch)

Schweizer Wanderwege - Themenseite

<https://www.wanderwege.schweizer-wanderwege.ch/de/fachgrundlagen/projekte/klimawandel>

NCCS-Projektseite

<https://www.nccs.admin.ch/nccs/de/home/massnahmen/pak/projektephase2/pilotprojekte-zur-anpassung-an-den-klimawandel--cluster-Sensibilisierung/f-11-sicher-wandern-2040.html#-2068926591>